

Anpassung Integriertes Handlungskonzept „Soziale Stadt Steterburg“ 2022 – 2024



> STADTPLANUNG
> STADTFORSCHUNG
> PROJEKTENTWICKLUNG
> BERATUNG

PLANUNGSGRUPPE
STADTBÜRO



Dezember 2021

Anpassung Integriertes Handlungskonzept „Soziale Stadt Steterburg“ 2022 – 2024



Stadt Salzgitter

Referat Stadtumbau und Soziale Stadt

Joachim-Campe-Str. 6-8

38226 Salzgitter

Bearbeitung:



> STADTPLANUNG
> STADTFORSCHUNG
> PROJEKTENTWICKLUNG
> BERATUNG

PLANUNGSGRUPPE
STADTBÜRO

Huckarder Straße 8-12, 44147 Dortmund

Tel. 0231 9732073

Fax 0231 9732074

info@stadtbuero.com

www.stadtbuero.com

Quellen der Abbildungen und Fotos im Ergänzungspapier:
Stadt Salzgitter und PLANUNGSGRUPPE STADTBÜRO

Inhalt

1	Anlass	4
1.1	Aufbau	5
1.2	Methode.....	5
2	Bisheriger Umsetzungsprozess	6
3	Statistische Daten der Siedlung Steterburg	7
3.1	Einwohnerzahl und ihre Entwicklung.....	7
3.2	Ausländische Bevölkerung und Personen mit Migrationshintergrund.....	8
3.3	Altersstruktur der Bevölkerung	9
3.4	Transferleistungsempfänger und Kinderarmut	10
3.5	Haushaltsstruktur.....	11
3.6	Zusammenfassung der statistischen Analyse Steterburg	12
4	Zielsystem Soziale Stadt Steterburg	13
5	Handlungsfelder und Maßnahmen	15
5.1	Baulich investive Maßnahmen 2022 – 2024	18
5.2	Soziale Maßnahmen.....	34
5.3	Maßnahmen nach 2025 Ausblick und ergänzende Maßnahmen.....	42
6	Übersicht 2022 – 2025	43

1 Anlass

Die städtebauliche Sanierungsmaßnahme in der Siedlung Steterburg im Stadtteil Salzgitter-Thiede wird seit 2015 über das Städtebauförderungsprogramm „Sozialer Zusammenhalt“ (vormals „Soziale Stadt“) gefördert. Handlungsgrundlage war das „Gebietsbezogene städtebauliche Entwicklungskonzept für den Bereich Salzgitter – Steterburg“ (2015). Im Jahr 2018 wurde dieses Konzept mit der „Anpassung des Integrierten Handlungskonzepts ‚Soziale Stadt Steterburg‘ 2019 –2021“ ergänzt und aktualisiert.

Im Rahmen der Gesamtmaßnahme werden Einzelmaßnahmen (Projekte) zur städtebaulichen Erneuerung mit Maßnahmen zur Anpassung an demografische und wirtschaftsstrukturelle Veränderungen sowie zu Klimaschutz und Klimaanpassung in einem integrierten Ansatz vereint. So wurde 2020 ein Ergänzungspapier erstellt, das diese Thematik behandelt: „Anpassung des Integrierten Handlungskonzepts Soziale Stadt Steterburg 2019 –2021“. Dargestellt wird die Verankerung des Themas Klimaschutz und Klimaanpassung in der Handlungsstrategie und im Maßnahmenplan des Handlungskonzepts.

Um Maßnahmen im Bereich der privaten Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen Fördergelder verwenden und abrufen zu können, muss in Niedersachsen eine Restnutzungsdauer von 30 Jahren für die Immobilien nachgewiesen werden. So wird aktuell ein sog. Wohnungswirtschaftliches Standortkonzept durch ein Architekturbüro (Kroos+Schlemper Architekten) erstellt. Mittels Bestandsanalyse aus fotografischer Begehung und Auswertung der Bauakten zum Siedlungsbestand des größten Immobilieneigentümers wird eine Bewertungsmatrix erstellt, um der Frage nachzugehen, welche sinnvollen (baulich aufeinander abgestimmte) Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen an den Gebäuden durchgeführt werden können, um modernen und attraktiven Wohnraum zu schaffen und den Gebäuden (und der städtebaulichen Struktur) eine nachhaltige Perspektive zu bieten.

Derzeit wird im Rahmen des Projektes „B5 Rahmenplanung Grün & Rahmenplanung Barrierefreiheit“ (Anpassung IHK „Soziale Stadt Steterburg“ 2019 – 2021) aus dem Handlungsfeld „B Wohnumfeld und öffentlicher Raum“ das Konzept Rahmenplanung Freiraumnetzwerk erstellt. Ziel ist es die einzelnen Freiraumbereiche so zu entwickeln, dass sie sich ergänzen und ein breites Angebot von Spielen, Erholen, Bewegen, Treffen und Begegnen in der Siedlung bereithalten. Der Mehrwert besteht darüber hinaus im Vernetzungsgedanken, also die Stärkung der Verbindungen der Freiräume. Dazu gehört der barrierefreie Aus- und Umbau des öffentlichen Raumes, welcher im Konzept planerisch betrachtet wird.

Das vorliegende, nun angepasste Handlungskonzept fixiert den Handlungsrahmen der Stadteilerneuerung der Siedlung Steterburg in einem Zeitraum von 2022 bis 2024, es baut auf die vorangegangenen Papiere auf und ist zukünftig auf Fortschreibung ausgelegt.

Mit der vorliegenden Anpassung wurden auch die Kostenansätze aus dem ersten Handlungskonzept überprüft und an die bundesweiten Kostensteigerungen der vergangenen Jahre angepasst. Es ist wichtig festzustellen, dass aufgrund der derzeitigen Situation im Bausektor (hohe Auslastung der Bauunternehmen, stark steigende Materialkosten, unsichere Versorgungslage mit Baustoffen) die aktualisierten Kostenansätze, aber auch Umsetzungszeiträume mit einem größeren Unsicherheitsfaktor belegt sind.

1.1 Aufbau

Die Anpassungen des Integrierten Handlungskonzepts Salzgitter Steterburg gliedert sich in fünf Kapitel. Das Kapitel 1 erläutert den Anlass, Hintergrund, die Methode sowie die bislang von der Stadt Salzgitter absolvierten Schritte im Rahmen des Erneuerungsprozesses in Steterburg. Kapitel 2 skizziert den Umsetzungsprozess und die Umsetzungsschritte. In Kapitel 3 werden die statistischen Daten des Quartiers beschrieben. Es folgen die Zielsetzungen für die Entwicklung des Sanierungsgebietes (Kapitel 4). Kapitel 5 enthält die Maßnahmen, sortiert nach Handlungsfeldern, die für den weiteren Sanierungsprozess Steterburgs vorgesehen sind. In Kapitel 6 ist der Maßnahmen-, Kosten-, Finanzierungs- und Zeitplan dargestellt.

1.2 Methode

Die Ausarbeitung der Anpassung des Integrierten Handlungskonzepts erfolgte in der Zeit zwischen Juli und Dezember 2021. Die Arbeitsmethodik basierte in Absprache mit der Stadt Salzgitter auf folgenden Arbeitsschritten:

Aufbereitung und Analyse öffentlich zugänglicher Statistiken

Die Stadt Salzgitter hat statistische Daten für Parameter wie Einwohner, Alter, SGB II-Empfänger, usw. zusammengestellt.

Sichtung bestehender planerischer Aussagen, Gutachten und Konzepte

Gesichtet wurden die vorliegenden planerischen Grundlagen. Dazu zählen etwa die bisherigen Handlungskonzepte für Steterburg, Konzepte und Pläne, wie z.B. Arbeitsstand des Freiraumkonzeptes Steterburg, des Wohnungswirtschaftlichen Standortkonzeptes oder der Bedarfsanalyse und Projektskizze zur Gemeinbedarfseinrichtung.

Akteurs- und Bewohnerbeteiligung

Die Beteiligungsgrundlagen des Handlungskonzepts bestehen aus Formaten, die von 2020 bis 2021 durchgeführt wurden. Dazu zählen insbesondere die Beteiligungen zur Rahmenplanung Freiraumnetzwerk, sowie die Kinder- und Jugendbeteiligung „Pimp up my Kiez“. Komplettiert wird dies mit den Akteursgesprächen u.a. zur Erstellung der Bedarfsanalyse und Projektskizze zur Gemeinbedarfseinrichtung, sowie die verwaltungsseitige Beteiligung und Abstimmung im Kontext der turnusmäßigen AG San Sitzungen.

2 Bisheriger Umsetzungsprozess

Die städtebauliche Sanierungsmaßnahme in Steterburg wurde im Jahr 2015 in das damalige Städtebauförderprogramm „Soziale Stadt“ aufgenommen. Im Jahr 2020 wurden bundesweit alle „Soziale Stadt“ Maßnahmen in das neu geschaffene Förderprogramm „Sozialer Zusammenhalt“ überführt.

Als Meilensteine für die Maßnahmen, die im Rahmen des Bund-Länder-Programms bereits in den letzten Jahren erfolgreich umgesetzt werden konnten, sind exemplarisch die Aufwertung des Landratenspielfeldes oder der Rückbau einer städtischen Immobilie am Brotweg zu nennen. Darüber hinaus werden aktuell mehrere Projekt- und Fördermaßnahmen vorbereitende Konzepte erstellt. Zu nennen sind hier das Freiraumkonzept, welches Projekte im Bereich Freiraum und Klimaanpassung vorbereitet. Das wohnungswirtschaftliche Standortkonzept, welches die Grundlage für die weitere Zusammenarbeit mit den privaten Wohnungseigentümern darstellen wird und abschließend der Start der Projektierung der Gemeinbedarfseinrichtung Steterburg als Infrastrukturmaßnahme, die den Sozial-Integrativen Ansatz des Projektes stützen wird. Zudem ist die Planung des öffentlichen Platzes vor der Grundschule Steterburg als städtebauliches Scharnier zwischen Quartier und Hagenholz abgeschlossen und die Baumaßnahmen stehen zeitnah an. Die Danziger Straße wurde im nördlichen Teil zur Allee umgestaltet, zudem brachte der neu angelegte Blühstreifen Farbe ins Quartier.

Das Quartiersmanagement (QM) Steterburg konnte als wichtige Institution im Quartier etabliert werden. Hier finden Anwohnenden, Eigentümerinnen und Eigentümer, lokale Akteurinnen und Akteure sowie Mitglieder der Ortspolitik Ansprechpersonen und Unterstützung. Vom QM gehen Entwicklungsimpulse aus und werden wichtige Netzwerke geknüpft. Neben der Netzwerkarbeit steht Öffentlichkeitsarbeit und Imageverbesserung im Mittelpunkt. Das QM ist ebenfalls in die Projektentwicklung, Vorbereitung und Begleitung der baulichen und sozialen Maßnahmen in Steterburg eingebunden. Der Sanierungsbeirat tagt regelmäßig. Dem Beirat wurden bereits mehrere Projekte des Verfügungsfonds vorgelegt und durch ihn bewilligt. Zu nennen sind hier exemplarisch Seniorenbänke oder ein Graffiti-Projekt an einer tristen Garagenwand am Landratten-Spielfeld.



Verfügungsfondsprojekt

Rückbau Ordnungsmaßnahme Brotweg

Umgestaltung Danziger Straße zur Allee



Sanierungsbeirat

3 Statistische Daten der Siedlung Steterburg

Der statistische Bezirk Steterburg¹ ist fast deckungsgleich mit dem Sanierungsgebiet Steterburg. In Randbereich gibt es kleine Abweichungen. Der Bezirk Steterburg wurde anhand der statistischen Merkmale Einwohnerzahl, Altersstruktur, Einwohnerzahl Nicht-Deutscher und Personen mit Migrationshintergrund, Haushaltsstruktur und Transferleistungsbeziehungen und Transferleistungsbezieher analysiert. Für einen Großteil der Daten wurde ein Vergleich zwischen dem Bezirk Steterburg und der Gesamtstadt Salzgitter vorgenommen.

3.1 Einwohnerzahl und ihre Entwicklung

Der Bezirk Steterburg wies am Stichtag des 31.12.2020 eine Einwohnerzahl von 3.163 Personen auf. Im Zeitraum zwischen 2004 bis zum Jahr 2012 war ein starker Bevölkerungsrückgang zu beobachten. In dieser Zeit fiel die Einwohnerzahl von anfangs knapp 2.700 um über 8,0 % auf 2.349. Seitdem hat sich der Trend zu einer positiven Bevölkerungsentwicklung gewandelt, sodass Steterburg im Jahr 2020 im Vergleich zu dem 2012 gemessenen Tiefpunkt 784 Einwohnenden mehr beheimatete. Im Jahr 2018 waren es sogar 843 Einwohnenden mehr, nach einem kurzen Einbruch in 2019 stieg die Anzahl jedoch wieder.

Es liegt nahe, dass die steigende Einwohnerzahl zur Verringerung der Leerstände in der Siedlung geführt hat.

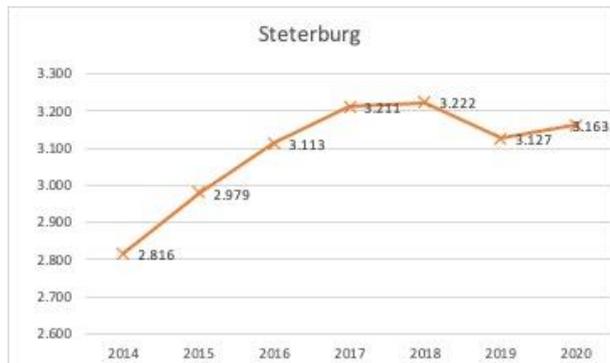


Abb. 1 Einwohnerzahlen Bezirk Steterburg 31.12.2014 bis 31.12.2021

(Quelle: PLANUNGSGRUPPE STADTBÜRO; Datengrundlage: Stadt Salzgitter)

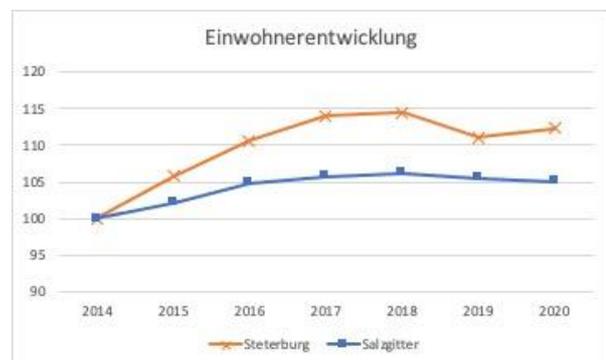


Abb. 2 Einwohnerentwicklung Stadt Salzgitter und Bezirk Steterburg 31.12.2014 bis 31.12.2021 im Vergleich (2014 = 100)

¹ Der statistische Bezirk Steterburg entspricht dem statistischen Bezirk 78.

3.2 Ausländische Bevölkerung und Personen mit Migrationshintergrund

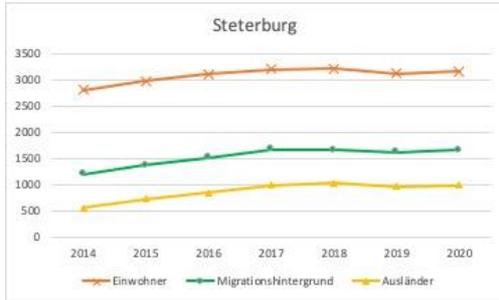


Abb. 3 Entwicklung Einwohnenden ohne deutschen Pass oder mit Migrationshintergrund Bezirk Steterburg 31.12.2014 bis 31.12.2021

Der prozentuale Anteil in Bezug auf die Gesamteinwohnerzahl ist in dem Betrachtungszeitraum gestiegen. So hat sich der Anteil an Personen mit Migrationshintergrund von 42,89 % im Jahr 2014 auf über 52,51 % erhöht, während der Ausländeranteil von 20,03 % (2014) um über 11 Prozentpunkte auf 31,39 % im Jahr 2020 gestiegen ist.

Vergleicht man die Ausprägungen in Steterburg mit den statistischen Daten bezogen auf die Gesamtstadt Salzburg, fallen deutliche Diskrepanzen zwischen diesen beiden räumlichen Ebenen auf. Mit 52,51 % ist der Anteil an Per-

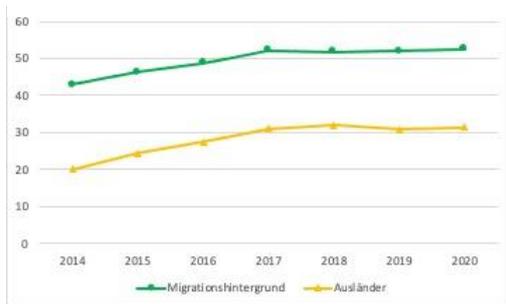


Abb. 4 Anteil Einwohnenden ohne deutschen Pass oder mit Migrationshintergrund Bezirk Steterburg 31.12.2014 bis 31.12.2020

sonen mit Migrationshintergrund in Steterburg um 12 Prozentpunkte höher als in der Gesamtstadt (40,41%). Zudem besitzt fast jeder dritte Einwohner keinen deutschen Pass. So ist der Ausländeranteil deutlich höher als auf gesamtstädtischer Ebene (19,27 %).

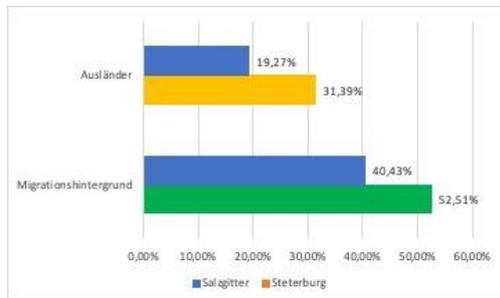


Abb. 5 Vergleich Anteil Einwohnenden ohne deutschen Pass oder mit Migrationshintergrund Bezirk Steterburg und Stadt Salzburg 31.12.2020

Seit in Kraft treten der Arbeitnehmerfreizügigkeit ist der Anteil in der Bevölkerung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer aus u.a. Bulgarien und Rumänien stetig gewachsen. Die Anzahl der Personen aus den Bezugsländern Bulgarien und Rumänien wird seit 2015 statistisch erhoben. Zwischen 2015 und 2019 lebten mehr Personen aus Rumänien in Steterburg, in 2020 wurden mehr Personen aus Bulgarien verzeichnet. 11,89 % der Einwohnerinnen und Einwohner Steterburgs kommen aus diesen Bezugsländern.

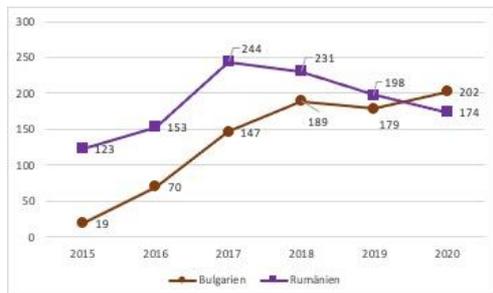


Abb. 6 Entwicklung Bezugsland Einwohnerentwicklung Bezirk Steterburg 31.12.2020

3.3 Altersstruktur der Bevölkerung

Der Bezirk Steterburg weist eine im Vergleich zur Gesamtstadt jüngere Altersstruktur auf. Die Altersstufen 0 bis unter 6 (7,84 %), 6 bis unter 15 (10,21 %), 15 bis unter 18 Jahre (2,91%), 18 bis unter 25 (9,20 %) weisen im Jahr 2020 allesamt höhere Werte auf, als die Gesamtstadt Salzgitter. Hier lag wiederum der Anteil der Anwohnenden ab 65 Jahren deutlich über dem Wert für die räumliche Ebene Steterburg. Der geringe Anteil der älteren Bevölkerung kann unter anderem an der Tatsache liegen, dass es kaum altersgerechte oder barrierefreie Wohnungen im Programmgebiet gibt.

Für die jüngste Altersstufe ist die Versorgungssituation mit Krippen- und Kindergartenplätzen von entscheidender Bedeutung. Die Versorgungsquote der 1- bis 3-jährigen liegt bei 33,4%, es fehlen 48 Plätze um den Bedarf zu decken. Bei der Altersklasse der 3- bis 6,5-jährigen liegt die Versorgungsquote bei über 100 % (Stand: Dezember 2019, Quelle: Kindertagesstätten-Bedarfsplan *kompakt* 2020 der Stadt Salzgitter).

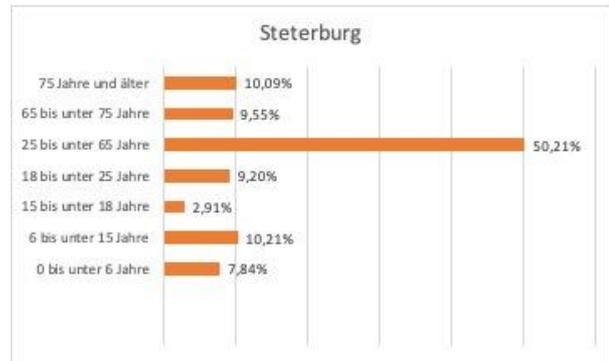


Abb. 7 Altersstruktur der Einwohnenden im Bezirk Steterburg 31.12.2020

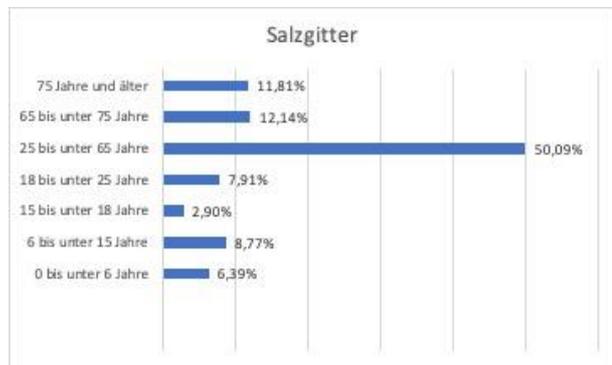


Abb. 8 Altersstruktur der Einwohnenden in Salzgitter 31.12.2020

3.4 Transferleistungsempfänger und Kinderarmut

Arbeitslosigkeit wird dargestellt in Form der so genannten Arbeitslosenquote. Dieser Wert wird kleinräumig nicht erhoben. Aus diesem Grund wird nachfolgend der Anteil der Personen, die Transferleistungen beziehen, an der Einwohnerzahl für die Jahre 2011 bis 2020 dargestellt. Damit werden Personen erfasst, die laufende Leistungen nach SGB II, Hilfe zum Lebensunterhalt (HLU), Grundsicherung im Alter, bei voller Erwerbsminderung und nach dem Asylbewerberleistungsgesetz erhalten.

Die Analyse zeigt im Betrachtungszeitraum sowohl auf gesamtstädtischer Ebene (von 11,6 % auf 14,6 %) als auch auf der Ebene des Bezirks Steterburg (von 18,3 % auf 19,4 %) einen deutlichen Anstieg des Anteils der Transferleistungsempfangenden an der Gesamtbevölkerung.

Auffällig ist, dass sich der Anteil an Transferleistungsempfängerinnen und Transferleistungsempfängern in Steterburg auf einem deutlich höheren Niveau bewegt als der ohnehin schon hohe Wert in der Gesamtstadt. In den Jahren 2014 bis 2016 hat der Wert in Steterburg die 20 % Marke erreicht. Seit 2017 ist er marginal zurückgegangen. Hier besteht also deutlicher Handlungsbedarf, um entgegenzuwirken.

Neben dem großen Anteil an Transferleistungsempfangenden spielt auch die Kinderarmut eine problematische Rolle in Steterburg. Dieses Merkmal beschreibt die Kinder unter 15 Jahren, die in SGB II-Bedarfsgemeinschaften leben. Diese soziale Notlage bedeutet für die Kinder oftmals Engpässe in allen Lebenslagen. Auf gesamtstädtischer Ebene ist im Betrachtungszeitraum 2011 bis 2017 ein kontinuierlicher Anstieg der Kinderarmut festzustellen, seit 2018 sind die Zahlen leicht rückläufig, wenn auch auf hohem Niveau (25,4 %). Diese hat sich von 20,9 % (2011) um knapp fünf Prozentpunkte auf 25,1 % (2020) erhöht. Bis zum Jahr 2015 ist auch im Bezirk Steterburg eine deutliche Steigerung der Kinderarmut zu identifizieren. Hier hat sich der Anteil von 27,4 % (2011) auf 34,8 % um über sieben Prozentpunkte erhöht. Im Jahr 2020 hat der Wert mit 27,3 % den Ausgangswert der betrachteten Zeitspanne unterschritten. Allerdings bewegt sich der Anteil der Kinder, die an Armut leiden, über dem Niveau der Gesamtstadt Salzburg (25,4 %), wenn auch zum Ende des Analysezeitraums eine Annäherung der beiden Bezugsebenen stattfindet.



Abb. 9 Anteil der Transferleistungsempfängerinnen und Transferleistungsempfänger Bezirk Steterburg im Vergleich zur Stadt Salzgitter 31.12.2011 bis 31.12.2020

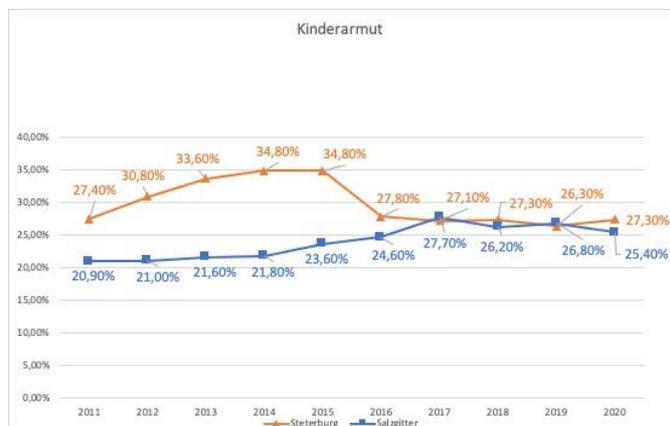


Abb. 10 Kinderarmutsquote im Bezirk Steterburg und Stadt Salzgitter 31.12.2011 bis 31.12.2020a

3.5 Haushaltsstruktur



Abb. 11 Haushaltsstruktur Bezirk Steterburg 31.12.2020

Hinsichtlich der Haushaltsstruktur in Steterburg fällt auf, dass fast jeder zweite Haushalt (48,3 %) ein Singlehaushalt ist (Gesamtstadt: 43,4 %). Zum einen ist dies der Ausdruck der zunehmenden Vereinzelung der Menschen, zum anderen kann diese Ausprägung auch der Tatsache geschuldet sein, dass die Wohnungsgrößen und -zuschnitte im Programmbereich in erster Linie nur für Ein- und Zweipersonenhaushalte geeignet sind. In 330 Haushalten und damit 23,5 % aller Haushalte leben Kinder (Gesamtstadt: 20,7 %). In 89 Haushalten (6,3 % aller Haushalte) davon wohnen Alleinerziehende mit Kindern (27 % aller Haushalte mit Kindern).

3.6 Zusammenfassung der statistischen Analyse Steterburg

Bevölkerungszahl und ihre Entwicklung

- Steterburg wies bis zum Jahr 2012 einen starken Bevölkerungsrückgang auf. Ab diesem Zeitpunkt lässt sich ein erhebliches Bevölkerungswachstum feststellen (+ 784 Personen bis 2020).
- Das relative Bevölkerungswachstum bezogen auf den Bezirk Steterburg ist stärker ausgeprägt als auf der Bezugsebene der Gesamtstadt.

Ausländische Bevölkerung und Personen mit Migrationshintergrund

- Steterburg hat einen hohen Anteil an Einwohnenden ohne deutschen Pass (31,39 %) und an Personen mit Migrationshintergrund (52,51 %).
- Diese Werte liegen deutlich über dem gesamtstädtischen Durchschnitt (19,27 % und 40,43 %).

Altersstruktur der Bevölkerung

- Steterburg weist eine im Vergleich zur Gesamtstadt jüngere Altersstruktur auf. Als Grund kann das Fehlen von altersgerechten, barrierefreien Wohnungen angesehen werden.
- Die Versorgungssituation mit Krippenplätzen ist als nicht ausreichend zu bezeichnen. Die Versorgungssituation an Kitaplätzen ist hingegen ausreichend.
- Eine signifikante Alterung der Bevölkerung ist in den letzten Jahren nicht festzustellen.

Transferleistungsempfangenden und Kinderarmut

- In Steterburg ist seit 2011 der Anteil der Personen, die Transferleistungen beziehen, deutlich gestiegen (18,3 % auf 19,4 %). Der Wert in Steterburg übertrifft somit deutlich den gesamtstädtischen Durchschnitt (14,6 %).
- Die Kinderarmut stellt ein ernstzunehmendes Problem in Steterburg dar. Diese liegt mit 27,3 % über dem gesamtstädtischen Durchschnitt (25,4 %).

Haushaltsstruktur

- Fast jeder zweite Haushalt in Steterburg ist ein Singlehaushalt.
- In 23,5 % aller Haushalte leben Kinder. Ein hoher Anteil dieser Haushalte sind Alleinerziehende (27 %)

4 Zielsystem Soziale Stadt Steterburg

Auf Grundlage des gebietsbezogenen städtebaulichen Entwicklungskonzeptes für den Bereich Salzgitter-Steterburg (2015) wurde folgendes Zielsystem als Basis für die Entwicklungsschritte zur Erneuerung Steterburg abgeleitet:

Übergeordnetes Leitbild	Familien- und generationenorientierte Gartenstadt als Wohnstandort im Grünen
Übergeordnete Entwicklungsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Sanierung des Gebäudebestandes • Qualitative Aufwertung des privaten und des öffentlichen Freiraums • Sicherung und Weiterentwicklung der vorhandenen Infrastruktur • Einleitung eines Imagewandels für das gesamte Wohnquartier • Stabilisierung der Bevölkerungsstruktur durch sozial-integrative Maßnahmen • Vorbereitung und Implementierung der Verstetigung des Sanierungsprozesses
Wohnumfeld und öffentlicher Raum	<ul style="list-style-type: none"> • Aufwertung des öffentlichen und privaten Grün- und Freiraums sowie der Wegebeziehungen • Aufwertung und qualitative Ausweitung des Angebotes an Kinderspiel und Schaffung von Treffpunkten
Wohnungsmarkt und bauliche Entwicklung	<ul style="list-style-type: none"> • Beseitigung baulicher und struktureller Missstände im Gebäudebestand • Initiierung qualitätsvoller Wohnungsangebote
Soziale Aktivitäten und soziale Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> • Schaffung eines baulichen und sozialen Stadtteilzentrums • Sicherung und Weiterentwicklung des Angebotes sozialer und kultureller Infrastruktur • Verbesserung des Miteinanders durch zielgruppenorientierte Maßnahmen zur sozialen und ethnischen Integration • Erhöhung der Bildungschancen, sowie der Beschäftigung und Qualifizierung • Angebote für Familien und Alleinerziehende schaffen, Bindung der Einwohner erhöhen
Öffentlichkeitsarbeit Image	<ul style="list-style-type: none"> • Betrieb eines Quartiersmanagements • Aktive Einbindung der Bewohnerschaft in den Erneuerungsprozess • Erhalt und zusätzliche Mobilisierung ehrenamtlichen Engagements • Zielgerichtete Öffentlichkeitsarbeit, Wandlung des bestehenden Images • Regelmäßige Überprüfung der Zielerreichung im Laufe der Programmumsetzung durch Evaluation

Die Zielvorgaben für das Querschnittsziel Klimaschutz und Klimaanpassung lautet konkret:

- Investive sowie nicht-investive Maßnahmen werden unter Berücksichtigung der Erfordernisse des Klimaschutzes und der Klimaanpassung sowie im Hinblick auf ökologische Nachhaltigkeit realisiert.

Übergeordnetes Leitbild		Familien- und generationenorientierte Gartenstadt als Wohnstandort im Grünen	
Übergeordnete Entwicklungsziele		• Einzelziele	Querschnittsziel Klimaschutz und Klimaanpassung
Handlungsfeldbezogene Entwicklungsziele	Wohnungsmarkt und bauliche Entwicklung	• Einzelziele	
	Wohnumfeld und öffentlicher Raum	• Einzelziele	
	Soziale Aktivitäten und soziale Infrastruktur	• Einzelziele	
	Schule und Bildung	• Einzelziele	
	Zusammenleben im Quartier und bürgerschaftliches Engagement	• Einzelziele	
	Quartiersmanagement	• Einzelziele	
	Imageverbesserung und Öffentlichkeitsarbeit	• Einzelziele	

Abb.12: Zielstruktur des Programms Sozialer Zusammenhalt Salzgitter Steterburg Quelle: Eigene Darstellung PLANUNGSGRUPPE STADTBÜRO

5 Handlungsfelder und Maßnahmen

Die Maßnahmen zur Aufwertung der Siedlung Steterburg sind das Ergebnis der örtlich durchgeführten Erhebungen, Gespräche und Analysen sowie der Vorkonzepte zur Situation im Untersuchungsgebiet.

Das Maßnahmentableau ist insofern Ergebnis einer fachlich fundierten Analyse sowie der Einbindung der örtlichen Expertise und leitet sich aus den formulierten Zielsetzungen ab. Bauliche Handlungserfordernisse, die mit Mitteln aus der Städtebauförderung finanzierbar sind, stehen dabei im Vordergrund. Im Sinne einer integrierten Strategie sind aber auch ergänzende Handlungserfordernisse, z. B. zur Behebung bzw. Vorbeugung sozialer Schieflagen, in der Umsetzung des Handlungskonzeptes mitzudenken. Entsprechende Maßnahmen sollten im späteren Erneuerungsprozess zielgenau entwickelt und möglichst parallel umgesetzt werden.

Die folgenden sieben Handlungsfelder leiten sich aus dem gebietsbezogenen städtebaulichen Entwicklungskonzept für den Bereich Salzgitter - Steterburg (2015) ab. Sie wurden inhaltlich angepasst und mit aktualisierten Projekten hinterlegt:

Handlungsfelder	Beschreibung
A Wohnungsmarkt und bauliche Entwicklung	<p>Neben der Erneuerung des öffentlichen Raumes liegt eine zentrale Aufgabe in der Ansprache und Einbeziehung der privaten Eigentümerinnen und Eigentümer. Die Städtebauförderung bildet hierfür einen guten Ansatz. Die sich zurückhaltenden Eigentümerinnen und Eigentümer sollen gezielt angesprochen und aktiviert werden.</p> <p>Sie sollen über Handlungsnotwendigkeiten und -optionen zur Sanierung des Wohnungsbestandes informiert werden. Dieses Angebot soll hinsichtlich der Zusammenarbeit mit den privaten Eigentümerinnen und Eigentümern eine vertrauensbildende Wirkung entfalten. Zugleich soll moderner Wohnraum als Grundlage für eine durchmischte Sozialstruktur geschaffen werden.</p>
B Wohnumfeld und öffentlicher Raum	<p>Prägendes Merkmal der Siedlung sind die großzügigen grünen Straßenräume und ein hoher Anteil an Freiflächen. Diese grünen Freiflächen prägen den Charakter der Siedlung und sind ein entscheidendes Potential für die Wohnqualität.</p> <p>Die Aufwertung der Freiräume - öffentlicher wie privater - und die Verbesserung deren Nutzungsqualitäten sind Ziele dieses Handlungsfeldes. Durch die Schaffung attraktiver Grünflächen, Plätze und Straßenräume kann u.a. auch das Image des Wohnstandorts Steterburg maßgeblich aufgewertet werden. Bei der Neugestaltung der Freiflächen sollen auch ausreichend Aufenthaltsbereiche für weniger mobile Bevölkerungsgruppen wie Familien mit kleinen Kindern und für ältere Menschen geschaffen werden. Ergänzend wird durch den Tiefbau ein Deckensanierungsprogramm durchgeführt.</p>

C	Soziale Aktivitäten und soziale Infrastruktur	<p>In Steterburg existieren verschiedene soziale Angebote von diversen Akteurinnen und Akteuren. Das zudem vorhandene, sich bereits durch die Gründung des Bürgervereins zeigende Bewohnerengagement und das damit verbundene Ehrenamt sollte durch professionelle Strukturen ergänzt und mit angemessenen Räumlichkeiten ausgestattet werden. Die weiteren vorhandenen Beratungs- und Betreuungsangebote brauchen Ergänzung und zusätzliche Unterstützung.</p> <p>Dabei sollte die Förderung interkultureller und generationenübergreifender Beratungsangebote im Vordergrund stehen. Ebenso sind die Angebote für Kinder, Jugendliche, Familien und Senioren zu verbessern. Das Thema Gesundheit spielt für das Quartier eine bedeutende Rolle. Standorte für diese Projekte könnten zum einen die traditionelle Ortsmitte an der Langen Hecke sowie der Bereich rund um St. Bernward sein.</p>
D	Schule und Bildung	<p>Die Zusammenarbeit von Bildung, Schule und Stadterneuerung zu stärken, sowie Projekte in diesem Handlungsfeld zu entwickeln und umzusetzen, ist Teil der Projekt- und Aufgabenplanung in Steterburg.</p> <p>Um dies zu realisieren, braucht es gute Strukturen. Dabei geht es einerseits um die Kooperation im Stadtteil, andererseits um Schnittstellen zwischen Stadtteil und Verwaltung. Das Themenfeld umfasst dabei sowohl das schulische und vorschulische Lernen, aber auch das Thema Qualifizierung und Orientierung für die Berufs- und Arbeitswelt.</p>
E	Zusammenleben im Quartier und bürgerschaftliches Engagement	<p>Im Kontext der integrierten Stadtteilentwicklung Steterburg stehen, neben den investiven Projekten, auch soziale Aktivitäten im Mittelpunkt. Sowohl die statistischen Daten als auch die Expertengespräche zeigen, dass Steterburg sozial benachteiligt ist. In diesem Kontext gilt es zum Beispiel, arbeitsmarktrelevante Beschäftigungs- und Qualifizierungsprojekte durchzuführen, aber auch Bildungs- und Teilhabeprojekte für Familien, Frauen, Kinder und Jugendliche zu realisieren. Ein wichtiger Baustein war die Einführung des Verfügungsfonds sowie des Sanierungsbeirates.</p> <p>Dabei ist es Ziel der Projekte, die Förderung des Zusammenlebens und der Integration zu erreichen. Durch verschiedene Einzelprojekte soll Raum für gemeinsame Aktivitäten geschaffen, die Betreuungs- und Angebotssituation verbessert und damit auch die Netzwerkarbeit und Kooperation der verschiedenen Einrichtungen und Akteurinnen und Akteuren intensiviert werden.</p>
F	Quartiersmanagement	<p>Die Durchführung der städtebaulichen Gesamtmaßnahme „Soziale Stadt Steterburg“ obliegt der Stadt Salzgitter, vertreten durch das Referat für Stadtumbau und Soziale Stadt.</p> <p>Ein beauftragtes Quartiersmanagement übernimmt vor Ort die Aufgabe der integrierten Quartiersentwicklung mit den Schwerpunkten Partizipation, Öffentlichkeitsarbeit, Projektentwicklung, Begleitung städtebauliche Projekte, Eigentümeraktivierung etc.</p>
G	Imageverbesserung und Öffent-	<p>Das Quartier Steterburg hat ein negatives Image. Für eine positive Entwicklung des Quartiers ist es unerlässlich, das negativ geprägte Bild zu korrigieren und auch bei</p>

lichkeitsarbeit der zugewanderten Bevölkerung ein höheres Maß an Identität zu stiften. Dieser Prozess kann einerseits durch konkrete bauliche und soziale Maßnahmen erreicht werden, andererseits ist er durch eine verbesserte Außen- und Selbstdarstellung (Stadtteilzeitung, Öffentlichkeitsarbeit, Stadtteilkonferenzen) beeinflussbar.

Dabei wird ein Gesamtpaket geschnürt, bestehend aus Vermittlung von Informationen zum Hintergrund, zu den Zielen und Inhalten des Stadterneuerungsvorhabens, Information über den aktuellen Sachstand einzelner Projekte, Verbesserung des Stadtteilimages und Steigerung der Identifikation der Akteurinnen und Akteure sowie der Bewohnerschaft, Entwicklung von niederschweligen Angeboten zur Beteiligung und Mitwirkung, Initiierung einer Zusammenarbeit der lokalen Akteurinnen und Akteure, Aufbau von selbst tragenden Altersstrukturen als Grundlage nachhaltig wirkender Netzwerke, mit dem Ziel der Verbesserung des Images und der Kommunikation der Siedlung Steterburg.

In Kapitel 5.1 werden die baulich investiven Maßnahmen (Handlungsfelder A, B und C benannt), die in den Jahren 2022 bis 2024 vorbereitet oder begonnen werden. Im Kapitel 5.2 werden die Maßnahmen für das Miteinander benannt (Handlungsfelder D, E und F), die zu großen Teilen über ergänzende Förderprogramme finanziert werden. Ausnahme bieten die Gelder für den Verfügungsfonds und die Öffentlichkeitsarbeit, welche über die Städtebauförderung anteilig refinanziert werden. Abschließend werden in Kapitel 5.3 die Maßnahmen der Handlungsfelder A bis C benannt, die nach 2025 umgesetzt und realisiert werden sollen. Die Maßnahmen der Handlungsfelder D bis F sollen selbstverständlich ebenfalls fortgeführt werden. Die Kapitel und Maßnahmen sind auf Fortschreibung ausgelegt, geben einen Ausblick auf die folgenden Maßnahmen im Stadterneuerungsprozess und sollen in den kommenden Jahren ergänzt werden.

5.1 Baulich investive Maßnahmen 2022 – 2024

Maßnahme A3:	Ordnungsmaßnahmen: Rückbau und Neuordnungen
Handlungsfeld:	A - Handlungsfeld Wohnungsmarkt und bauliche Entwicklung
Ziele:	<p>Durch strategischen Gebäuderückbau und Grundstücksneuordnungen können jeweils städtebauliche Ziele der Siedlungsentwicklung wie z. B. die Etablierung neuer Wohnformen und Wohnungsmarktangebote, die Schaffung von Barrierefreiheit und der Abbau von Investitionshemmnissen in diese erreicht werden.</p> <p>Diese Maßnahme leitet sich aus dem städtebaulichen Entwicklungskonzept 2015 ab.</p>
Beschreibung:	<p>Zur Entwicklung städtebaulich ungeordnete Bereiche sowie nicht erneuerungsfähiger Gebäudestrukturen in der Siedlung Steterburg sind oftmals Impulse in Form von Ordnungsmaßnahmen notwendig, um die Investitionshemmnisse (unrentierliche Kosten) zu überwinden und eine nachhaltige städtebauliche Entwicklung zu ermöglichen. Dies soll vordringlich in Bereichen mit ausgeprägten städtebaulichen Missständen oder präventiv in Bereichen mit negativen Entwicklungstendenzen (die zu städtebaulichen Missständen führen werden) zur Neuausrichtung des Bereiches geschehen.</p>
	
Klimaaspekt(e)	Klimagerechte Flächenentwicklung, Klimagerechte Errichtung von Neubauten, Nutzung möglichst klimaschonender Baustoffe, energieeffizienter Neubau, möglichst Erhöhung des Entsiegelungsgrades
Beteiligte:	Stadt Salzgitter, private Eigentümerinnen und Eigentümer; Vorhabenträger
Kosten:	ca. 600.000 €
Finanzierung:	Städtebauförderung und ggf. private Eigentümerinnen und Eigentümer
Umsetzungszeitraum:	2022 – 2024 ff

Maßnahme A1:	Konzepte Flächenentwicklung
Handlungsfeld:	A - Handlungsfeld Wohnungsmarkt und bauliche Entwicklung
Ziele:	<p>Ziel ist es, die nicht genutzten bzw. mindergenutzten Flächen in der Siedlung nachhaltig und für die Entwicklung Steterburgs zu aktivieren.</p> <p>Diese Maßnahme leitet sich aus dem städtebaulichen Entwicklungskonzept 2015 ab.</p>
Beschreibung:	<p>Die Konzepte zur Flächenentwicklung können eine wichtige Rolle zur Aktivierung der Flächen spielen, in dem sie die Grundlagen für konkrete bauliche Planungen bilden. So kann es z. B. notwendig werden im Vorfeld einer Baumaßnahme ein tragbares Nutzungskonzept nachzuweisen. Aktuell sind in Steterburg mehrere bebaute und unbebaute Flächen bzw. Grundstücke nicht genutzt bzw. mindergenutzt. Gleichzeitig soll die Möglichkeit geschaffen werden, drohender Nutzungsaufgabe und Mindernutzung mit pro aktiver konzeptioneller Flächenentwicklung entgegen zu wirken. Die Nutzung und Inwertsetzung dieser Flächen könnten der Siedlungsentwicklung Steterburg einen wichtigen Impuls geben und eine weitere, negative Entwicklung stoppen.</p>
Klimaaspekt(e):	Klimagerechte Flächenentwicklung, Klimagerechte Errichtung von Neubauten, Nutzung möglichst klimaschonender Baustoffe, möglichst Erhöhung des Entsiegelungsgrades
Beteiligte:	Stadt Salzgitter, ggf. private Eigentümerinnen und Eigentümer, Vorhabensträger
Kosten:	ca. 30.000 €
Finanzierung:	Städtebauförderung und ggf. private Eigentümerinnen und Eigentümer, Vorhabensträger
Umsetzungszeitraum:	2022 – 2024 ff

Maßnahme A4:	Modernisierung und Instandsetzung
Handlungsfeld:	A - Handlungsfeld Wohnungsmarkt und bauliche Entwicklung
Ziele:	<p>Die Modernisierung und Instandsetzung der privaten Wohngebäude ist neben der Erneuerung des öffentlichen Raumes und der sozialen Infrastruktur prioritäres Ziel der Stadterneuerung in Steterburg. Dabei soll sowohl moderner und qualitätvoller Wohnraum geschaffen werden, als auch die Attraktivierung und Nutzbarmachung des privaten Freiraumes zur Steigerung der Wohnqualität und Verbesserung der Außenwirkung der Siedlung erreicht werden.</p> <p>Diese Maßnahme leitet sich aus dem städtebaulichen Entwicklungskonzept 2015 ab.</p>
Beschreibung:	<p>Ein großer Teil des Gebäudebestands in Steterburg ist in die Jahre gekommen. Die Gebäude weisen an vielen Stellen einen Sanierungsbedarf auf. Dabei geht es zum ersten um die Gebäudehülle, zum zweiten um den inneren Bereich der Gebäude und zum dritten um das Wohnumfeld. Gerade die Aufwertung des städtebaulichen Erscheinungsbildes und die Attraktivierung des Wohnumfeldes können durch das Engagement privater Eigentümerinnen und Eigentümer mit Unterstützung durch die Städtebauförderung positiv beeinflusst werden. Aber auch die Anpassung der Wohnungen sowohl technisch, wie auch vom Zuschnitt her gehören zu einem nachhaltigen Gesamtpaket der Gebäudesanierung.</p>
Klimaaspekt(e):	Energie-/Umwelteffiziente Sanierung durch z.B.: Erhalt und klima- sowie ökologie-gerechte Qualifizierung des Wohnumfelds, Vermeidung von Bodenversiegelungen
Beteiligte:	Private Eigentümerinnen und Eigentümer und Stadt Salzgitter
Kosten:	ca. 600.000 € (Anteil Städtebauförderung)
Finanzierung:	Einschlägige Förderungen (z. B. energetische Sanierungen), Städtebauförderung und privat
Umsetzungszeitraum:	Seit 2019 fortlaufend

Maßnahme A5:	Machbarkeitsuntersuchung Gemeinbedarfseinrichtung
Handlungsfeld:	A - Handlungsfeld Wohnungsmarkt und bauliche Entwicklung
Ziele:	<p>Klärung der Rahmenbedingungen für das spätere Bauprojekt zur Schaffung eines ‚Ortes‘, aus dem heraus nachhaltig sozio-kulturelle Arbeit für die Siedlung Steterburg geleistet wird.</p> <p>Diese Maßnahme leitet sich aus dem städtebaulichen Entwicklungskonzept 2015 ab.</p>
Beschreibung:	<p>Aufbauend auf einer Bedarfsermittlung in Verbindung mit einem breit angelegten Beteiligungsprozess soll eine architektonische Machbarkeitsuntersuchung erstellt werden zur Entwicklung der Gemeinbedarfseinrichtung. In dieser soll ein verbindliches baulich-räumliches Anforderungsprofil formuliert werden. Dieses soll in Form einer Kosten-Nutzen Betrachtung vergleichend in verschiedene, denkbare Entwicklungsoptionen gegenübergestellt werden, um die vorteilhafteste Lösung herauszuarbeiten. Somit kann eine fundierte Entscheidungsgrundlage für das weiter zu verfolgende Bauprojekt geschaffen werden.</p>
Klimaaspekt(e):	Energieeffizientes, multifunktionales (nachhaltig nutzbares) Gebäude, Möglichkeitsort der Umweltbildung und Umwelterziehung schaffen
Beteiligte:	Stadt Salzgitter, Akteurinnen und Akteure
Kosten:	ca. 70.000 €
Finanzierung:	Städtebauförderung
Umsetzungszeitraum:	2022-2023



Maßnahme A2:	Ankauf und Grunderwerb
Handlungsfeld:	A - Handlungsfeld Wohnungsmarkt und bauliche Entwicklung
Ziele:	<p>Durch strategischen Zwischen- sowie Grunderwerb können die Voraussetzung für die städtebauliche Neuordnung von Bereichen mit städtebaulichen Missständen geschaffen werden. Ebenfalls könnten durch einen Zwischen- sowie Grunderwerb die Schaffung neuer bzw. fehlender Wohnformen, die Realisierung von barrierefreien, modernen Wohnungen sowie die Ergänzung der bestehenden Nutzungs- und Versorgungsstrukturen unterstützt werden. Als weiteres Ziel ist die Arrondierung öffentlicher Flächen zu nennen, um Neugestaltungsmaßnahmen zu ermöglichen bzw. zu unterstützen.</p> <p>Diese Maßnahme leitet sich aus dem städtebaulichen Entwicklungskonzept 2015 ab.</p>
Beschreibung:	<p>Um die genannten Ziele zu erreichen, ist es vorstellbar, dass bebaute und unbebaute Grundstücke erworben werden, um die Neuordnungen in Verbindung mit Ordnungsmaßnahmen durchzuführen. So können zukunftsfähige Strukturen geschaffen werden, deren Entwicklungshemmnis die Unrentierlichkeit notwendiger Investitionen war. Ein Zwischenerwerb, also späterer Verkauf an Dritte zur Realisierung eines Vorhabens, kommt in Betracht, wenn eine angestrebte Entwicklung nicht möglich ist, weil die zeitlichen Perspektiven von Verkäufer und Vorhabenträger (z. B. zur Herstellung des Planungsrechts) nicht vereinbar sind.</p> <p>Mit dem Erwerb von Flächen, die als Platz- und Erschließungsflächen neugestaltet werden sollen, lassen sich geplante Maßnahmen sinnvoll ergänzen und besser in das Gefüge des öffentlichen Raums integrieren.</p>
Klimaaspekt(e)	Klimagerechte Flächenentwicklung, Klimagerechte Errichtung von Neubauten, Nutzung möglichst klimaschonender Baustoffe, energieeffizienter Neubau, möglichst Erhöhung des Entsiegelungsgrades
Beteiligte:	Stadt Salzgitter, private Eigentümerinnen und Eigentümer
Kosten:	ca. 500.000 €
Finanzierung:	Städtebauförderung und ggf. private Eigentümerinnen und Eigentümer, Veräußerung nach Zwischenerwerb
Umsetzungszeitraum:	2022 – 2024 ff

Maßnahme B1: Neugestaltung des öffentlichen Platzes vor der Grundschule Steterburg

Handlungsfeld: B - Handlungsfeld Wohnumfeld und öffentlicher Raum

Ziele: Den öffentlichen Platz vor der Grundschule mit Aufenthaltsqualität zu entwickeln und den Platz in seiner Verbindungsfunktion zu stärken. Insbesondere das Hagenholz und die vom Klosterweg aus erschlossenen Einrichtungen (Stiftsmäuse und Bücherfreunde) sollen räumlich besser ans Quartier angebunden werden bzw. besser erreicht werden können.

Diese Maßnahme leitet sich aus dem städtebaulichen Entwicklungskonzept 2015 ab.

Beschreibung: Der Planungsprozess war sehr aufwendig und musste mit vielen verschiedenen Fragestellungen umgehen. Er startete im Jahr 2019 und konnte mit dem Projektbeschluss im Oktober 2021 abgeschlossen werden. Die Entwurfsplanung sieht folgende zentrale Bestandteile der Neugestaltung vor:

- Großzügige öffentliche Wegeverbindung zum Klosterweg / Hagenholz
- Neue attraktivierte Sitz- und Spielgelegenheiten
- Die Öffnung des Vorplatzes zum Quartier durch eine barrierefreie Rampe und breite Treppenanlage
- Aufwertung, Ausweitung der Sichtbeziehung und Einsehbarkeit zur Erhöhung des Sicherheitsgefühls
- Verbesserung der Verkehrssicherheit durch Schaffung eines autofreien Platzes



Die bauliche Umsetzung des Projektes sieht die Verlagerung der sich derzeit auf dem Vorplatz befindlichen bauordnungsrechtlich notwendigen Stellplätze vor. Dieser Teil der Maßnahme ist nicht über die Städtebauförderung refinanzierbar und wird deshalb nicht in den untenstehenden Kosten aufgeführt.

Es ist vorgesehen, die Bauphase spätestens 2023 abzuschließen. Aufgrund der derzeit vorherrschenden Unwägbarkeiten in Bezug auf die Liefersituation von Baustoffen ist eine verlässliche Zeitplanung der Erfahrung nach, nur eingeschränkt möglich.

Klimaaspekt(e) Vernetzung von Grün- und Freiräumen, Förderung klimafreundlicher Mobilität, Erhöhung des Entsiegelungsgrades, kleinklimatische Verbesserung im direkten Wohnumfeld

Beteiligte: Stadt Salzgitter

Kosten: ca. 595.000 € (förderfähig)

Finanzierung: Städtebauförderung, Kostenanteil Stadt (gemäß Vorlage 5093/17)

Umsetzungszeitraum: 2022 – 2023 bauliche Umsetzung

Maßnahme B2:	Attraktivierung Spielplatz und Freifläche Unter den Eichen
Handlungsfeld:	B - Handlungsfeld Wohnumfeld und öffentlicher Raum
Ziele:	Schaffung von Spiel-, Sport- und Aufenthaltsbereichen für alle Generationen im Sinne eines „Mehrgenerationen-Spielplatzes“. Diese Maßnahme leitet sich aus dem städtebaulichen Entwicklungskonzept 2015 ab.
Beschreibung:	Diese Maßnahme leitet sich aus der Maßnahme 2.2 „Spielplätze und Bewegungsräume“ des Entwicklungskonzeptes 2015 ab. Spielplatzumgestaltung zu einem attraktiven Treffpunkt für alle Generationen Funktionale Ordnung der Spielbereiche, Ergänzung von Spiel- und Sportgeräten für Heranwachsende, Erwachsene und Senioren Schaffung von Aufenthaltsqualität durch ausreichende und verschiedenartige Sitzgelegenheiten sowie pflanzliche Ausstattung Gestaltung eines einladenden, barrierefreien Zugangs unter Einbindung des Straßenraumes „Unter den Eichen“, Schaffung eines Sicherheitsraumes in Abgrenzung zur Fahrbahn.
Klimaaspekt(e):	Erhalt und klima- sowie ökologie-gerechte Qualifizierung von Freiflächen, Förderung klimafreundlicher Mobilität; Vernetzung von Grün- und Freiflächen, Erhöhung des Entsiegelungsgrades, kleinklimatische Verbesserung im direkten Wohnumfeld
Beteiligte:	Stadt Salzgitter
Kosten:	ca. 250.000 €
Finanzierung:	Städtebauförderung
Umsetzungszeitraum:	2023-2024



Maßnahme B3:	Treffpunkte „An der Ecke“ – Steterburger Begegnungsorte schaffen
Ziele:	Schaffung von Begegnungsorten zur Verbesserung des nachbarschaftlichen Miteinanders und Erhöhung der Freiraumqualität in der Siedlung. Diese Maßnahme leitet sich aus dem städtebaulichen Entwicklungskonzept 2015 ab.
Beschreibung:	Das Leben in der Siedlung Steterburg spielt sich vor dem Hintergrund der städtebaulichen Struktur und der kleinen Wohnungsgrößen der Gartenstadtsiedlung stärker ‚draußen‘ und im (halb-)öffentlichen Raum ab, als dies in anderen Quartieren Salzgitters der Fall ist. Diese Situation aufnehmend sollen kleinere Begegnungspunkte/-orte entstehen, da sie in der Siedlung Steterburg fehlen. Es besteht Bedarf an Plätzen zum Ausruhen, als Treffpunkt und für den Gedankenaustausch. Es sollen neue Sitzgelegenheiten mit räumlicher und gestalterischer Einbindung durch Bepflanzung mit Bäumen, Sträuchern oder Stauden (Gewährleistung einer Rückendeckung) entstehen.
Beteiligte:	Stadt Salzgitter, Bewohnerschaft
Kosten:	ca. EUR 100.000,-
Finanzierung:	Städtebauförderung
Umsetzungszeitraum:	2022 – 2024 ff



Maßnahme B4:	Gestaltung Vorplatz St. Bernward
Handlungsfeld:	B - Handlungsfeld Wohnumfeld und öffentlicher Raum
Ziele:	<p>Schaffung eines repräsentativen Platzes zur städtebaulichen Aufwertung und Verkehrsberuhigung.</p> <p>Diese Maßnahme leitet sich aus dem städtebaulichen Entwicklungskonzept 2015 ab.</p>
Beschreibung:	<p>Um der Funktion als Stadtteiltor gerecht zu werden, soll der öffentliche Bereich zwischen dem prägenden Baukörper der Kirche und dem Beddinger Forst erstmals als Platzfläche gestaltet werden. Auf den ersten Blick nehmen die verkehrlichen Aufgaben eine große Rolle ein und bestimmen die derzeitige bauliche Situation (Übergang Pappeldamm zur Gerhart-Hauptmann-Straße – Verbindung Steterburg Thiede). Für die Zukunft gibt es Überlegungen, den derzeit vom Regionalverband geplanten Radschnellweg Braunschweig – Salzgitter vom Klosterweg als Querung über den Pappeldamm zu führen. Um die stadträumlichen Potenziale des Bereiches zu erschließen, müssen die derzeit vordringlichen verkehrlichen Belange in Einklang mit einer gestalterischen Aufwertung gebracht werden. Insbesondere soll durch eine hohe Gestaltungsqualität die Attraktivität maßgeblich gesteigert werden und gleichzeitig eine Verkehrsberuhigung erzielt werden, was im unübersichtlichen Kurvenbereich und im direkten Umfeld des Familienzentrums St. Bernward ohnehin angezeigt ist. Das Familienzentrum und den Beddinger Forst besser an die Siedlung anzubinden ist eine weitere Aufgabe, die mit der Planung gelöst werden soll.</p> <p>Die Bauphase wird auf bereits geplante Maßnahmen im Verkehrsnetz von Thiede abgestimmt. Daraus folgend ergibt sich ein Umsetzungszeitraum für das Jahr 2025 ff. Dieser liegt zwar nach dem Betrachtungszeitraum für diese Anpassung des Handlungskonzeptes, jedoch sollen die Planungen bereits im Jahr 2022 aufgrund der Komplexität der Aufgabe aufgenommen werden.</p>
Klimaaspekt(e):	Vernetzung von Grün- und Freiräumen, Erhöhung des Entsiegelungsgrades, kleinklimatische Verbesserung im direkten Wohnumfeld
Beteiligte:	Stadt Salzgitter
Kosten:	ca. 540.000 €
Finanzierung:	Städtebauförderung
Umsetzungszeitraum:	2022 – 2024: Vorbereitende Maßnahmen / Planungsphase 2025 ff.: Umsetzung



Maßnahme B5:	Spiel- und Erholungsflächen „Grünraum Nord“
Handlungsfeld:	B - Handlungsfeld Wohnumfeld und öffentlicher Raum
Ziele:	<p>Der Grünraum Nord soll als Spiel- und Erholungsfläche gestaltet werden, um den Erholungs- und Freizeitwert der Siedlung weiter zu steigern.</p> <p>Diese Maßnahme leitet sich aus dem städtebaulichen Entwicklungskonzept 2015 ab.</p>
Beschreibung:	<p>Der Grünraum Nord liegt am nördlichen Rand des Sanierungsgebietes im Bereich des Bolzplatzes am Brotweg. Damit liegen die zu betrachtenden Flächen teilweise außerhalb des Sanierungsgebietes. Sie stehen jedoch in direktem Zusammenhang mit der Siedlung und sollen ausschließlich den Sanierungszielen dienen.</p> <p>In der Siedlung Steterburg stehen keine Flächen für Ballspiele und sportliche Betätigung zur Verfügung. Gerade für Jugendliche und junge Erwachsene ist das Angebot an Treffpunkten und Freizeitaktivitäten in Steterburg sehr eingeschränkt.</p> <p>Der bereits gebaute Bolzplatz soll richtungsweisend für die neue Identität des „Grünraum Nord“ sein. Die periphere Lage ermöglicht ein vielfältiges Angebot für Betätigung und genügend Sitzmöglichkeiten. In der Planungsphase, die z. B. auch in Zusammenarbeit mit Studierenden gestaltet werden kann, soll die Ausweitung des Spiel- und Erholungsangebotes (z.B., Klettern, Calisthenics, Skating, Ballsportarten, BMX Park, Parkour / Freerunner Hindernisse) weiter vorangetrieben werden. Eine Erhöhung der Naherholungsfunktion für die Siedlung Steterburg könnte durch verschiedene Sitzplätze sowie eventuell einen Grillplatz erreicht werden.</p> <p>Eine Nutzung der Fläche wird voranging durch die Bewohnerschaft des Sanierungsgebiets stattfinden.</p>
	
Klimaaspekt(e):	Vernetzung von Grün- und Freiräumen, kleinklimatische Verbesserung im direkten Wohnumfeld
Beteiligte:	Stadt Salzgitter, Anwohnende im Quartier
Kosten:	ca. EUR 350.000,-
Finanzierung:	Städtebauförderung
Umsetzungszeitraum:	2022 – 2024

Maßnahme B6:	Attraktivierung der „Wegeachse“ Breslauer Straße
Handlungsfeld:	B - Handlungsfeld Wohnumfeld und öffentlicher Raum
Ziele:	<p>Funktionale und gestalterische Aufwertung der fußläufigen Wegeverbindung Nord-Süd mit den Zielpunkten „Grünraum Nord“ / Spielplatz Danziger Straße“ / Marktplatz / Grundschule Steterburg / Hagenholz.</p> <p>Entwicklung der Wegeachse als „Rückgrat“ der Siedlung zwischen den Erholungsräumen und als Bindeglied zum Hagenholz und im weiteren Verlauf nach Thiede.</p> <p>Diese Maßnahme leitet sich aus dem städtebaulichen Entwicklungskonzept 2015 ab.</p>
Beschreibung:	<p>Die Breslauer Straße ist die bedeutendste, die Siedlung von Nord nach Süd querende fußläufige Wegeachse. An ihren Endpunkten befindet sich im Norden die Quermöglichkeit der Danziger Straße zur Verbindung zum Brotweg und im Süden die Grundschule Steterburg mit angrenzend dem Hagenholz.</p> <p>An der Westseite verläuft der Fußweg überwiegend abseits der Fahrbahn vor den Häusern entlang von öffentlichen Grünflächen, an der Ostseite direkt entlang der Fahrbahn.</p> <p>Das Potenzial der öffentlichen Grünflächen entlang des Straßenraumes wird nicht ausgeschöpft. Es gibt im Bereich der Breslauer Straße wenige Sitzmöglichkeiten und lediglich eine geringe Aufenthaltsqualität.</p> <p>Die öffentlichen Flächen entlang der Breslauer Straße zwischen der Langen Hecke und der Einmündung Diesterwegstraße sollen zu einem attraktiven Grünraum mit ruhigem, repräsentativem, parkartigem Charakter entwickelt werden.</p> <p>Im weiteren Verlauf der Breslauer Straße soll mit Hilfe von Gestaltungselementen das Erscheinungsbild und die Aufenthaltsqualität maßgeblich verbessert werden und damit der wichtigen Bedeutung der Straße als Fußgänger-Achse Rechnung getragen werden.</p>
	
Klimaaspekt(e):	Vernetzung von Grün- und Freiräumen, Förderung klimafreundlicher Mobilität, kleinklimatische Verbesserung im direkten Wohnumfeld
Beteiligte:	Stadt Salzgitter, Bewohnerinnen und Bewohner
Kosten:	ca. EUR 200.000,-
Finanzierung:	Städtebauförderung
Umsetzungszeitraum:	2023 – 2024

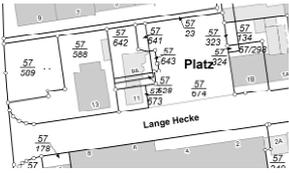
Maßnahme B7:	Schaffung einer Platzfläche Schulring / Unter den Eichen
Handlungsfeld:	B - Handlungsfeld Wohnumfeld und öffentlicher Raum
Ziele:	<p>Gestalterische Aufwertung und klimaangepasste Umgestaltung durch Schaffung einer Platzfläche mit raumwirksamer Begrünung (z.B. baumbestandene Mittelinsel, Schaffung grüner Randbereiche).</p> <p>Diese Maßnahme leitet sich aus dem städtebaulichen Entwicklungskonzept 2015 ab und ist als „Straßenraumbegrünung“ im Entwicklungskonzept aufgeführt. Für die konkrete Planungs- und Umsetzungsphase wird die Maßnahme als eigenständiges Projekt benannt.</p>
Beschreibung:	<p>Der dreiecksförmige Einmündungsbereich der Straße Unter den Eichen auf den Schulring ist aus verkehrstechnischer Sicht überdimensioniert.</p> <p>Durch den hohen Versiegelungsgrad erfolgt eine starke Aufheizung des Platzraumes im Sommer. In Bereich Schulring / Unter den Eichen ist kein Straßenbegleitgrün vorhanden.</p> <p>Die Umgestaltung der Platzfläche mit bedarfsangepasster Reduzierung des Fahrbahnbereichs, Entsiegelung von Teilflächen zugunsten von Grünflächen und Pflanzung von straßenbegleitenden Bäumen, soll mit intensiver Einbeziehung der Anwohnenden, z.B. über eine Bürgerwerkstatt, erfolgen.</p> <p>Durch die Neugestaltungsmaßnahme soll ein Ort für das nachbarschaftliche Miteinander im nördlichen Sanierungsgebiet geschaffen werden.</p>
Klimaaspekt(e):	Vernetzung von Grün- und Freiräumen, Förderung klimafreundlicher Mobilität, kleinklimatische Verbesserung im direkten Wohnumfeld
Beteiligte:	Stadt Salzgitter, Anrainerinnen und Anrainer
Kosten:	ca. EUR 245.000,-
Finanzierung:	Städtebauförderung
Umsetzungszeitraum:	2023 – 2024



Maßnahme B8:	Straßenraumgestaltung Klosterweg
Handlungsfeld:	B - Handlungsfeld Wohnumfeld und öffentlicher Raum
Ziele:	<p>Entflechtung der Verkehrsfunktionen unter der Zielsetzung der Schaffung einer Fahrradstraße sowie einer sicheren fußläufigen Wegeverbindung zwischen der Siedlung Steterburg (Grundschule/ Familienzentrum) und dem Hagenholz (als Naherholungsbereich und als Verbindungsstrecke nach Thiede).</p> <p>Diese Maßnahme leitet sich aus dem städtebaulichen Entwicklungskonzept 2015 ab.</p>
Beschreibung:	<p>Der Klosterweg ist teilversiegelt (wassergebundene Wegedecke, Staubbildung/ bei Nässe schlecht begehbar).</p> <p>Es besteht keine Durchfahrtsmöglichkeit für den motorisierten Individualverkehr; südlich der Schule sind Poller eingebaut.</p> <p>Der südwestliche Klosterweg dient der Erschließung der angrenzenden Wohngrundstücke, der nordöstliche Klosterweg der Erschließung des Familienzentrums „Stiftsmäuse“, der Bücherfreunde, eines Wohngebäudes und der Grundschule.</p> <p>Eine Nutzung des Klosterweges erfolgt vor allem für den Erschließungsverkehr, durch Fußgängerinnen und Fußgänger sowie Radfahrerinnen und Radfahrer. Zusätzlich gibt es eine starke Frequentierung der Querungsstellen der Wege durch das Hagenholz z. B. durch Schulkinder. Die Zugänge zum Hagenholz sind unübersichtlich gestaltet und erhöhen das Gefahrenpotential.</p> <p>Konflikte treten durch Funktionsüberlagerungen auf, wie zum Beispiel bei fließendem und ruhendem Verkehr, Fahrradverkehr, Spaziergängern sowie querende Kinder auf ihrem Schulweg durchs Hagenholz. Zusätzliches Konfliktpotential bietet der geplante Radschnellweg zwischen Salzgitter und Braunschweig, der als mögliche Variante über den Klosterweg führt.</p> <p>Der Ausbau der Straße muss unter besonderer Berücksichtigung des Querungsbereichs Schule / Kita (Zugänge Hagenholz) erfolgen.</p> <p>Als erster Schritt ist die Anlegung eines befestigten Fußweges zwischen der Straße Unter den Eichen und dem neuen Weg vom Vorplatz der Grundschule beabsichtigt, um die Sicherheit zu verbessern.</p>
Klimaaspekt(e):	Vernetzung von Grün- und Freiräumen, Förderung klimafreundlicher Mobilität, kleinklimatische Verbesserung im direkten Wohnumfeld
Beteiligte:	Stadt Salzgitter, Kita „die Stiftsmäuse“; Grundschule Steterburg
Kosten:	ca. EUR 770.000
Finanzierung:	Städtebauförderung
Umsetzungszeitraum:	2022 – 2024 Vorbereitungen, Planungen 2025 ff Umsetzungsphase



Maßnahme B9:	Straßenraumbegrünung
Handlungsfeld:	B - Handlungsfeld Wohnumfeld und öffentlicher Raum
Ziele:	<p>Reduzierung der Aufheizung versiegelter Flächen durch Anpflanzung von Straßenbäumen (im Kontext mit dem zu erstellenden Parkraumkonzept Steterburg).</p> <p>Ökologische und gestalterische Aufwertung der Straßenräume durch raumwirksame Begrünung.</p> <p>Ergänzung des lückenhaften Baumbestands an den Straßen.</p> <p>Grünräumliche Gliederung der Straßenräume, für eine lokalklimatische Aufwertung des Wohnumfeldes und die Herbeiführung eines gestuften Altersaufbaus des Baumbestands.</p> <p>Diese Maßnahme leitet sich aus dem städtebaulichen Entwicklungskonzept 2015 ab. Im Entwicklungskonzept beinhaltet die „Straßenraumbegrünung“ auch das nun als Maßnahme B7 „Schaffung einer Platzfläche Schulring / Unter den Eichen“ benannte Projekt. Für die konkrete Planungs- und Umsetzungsphase wird die Maßnahme als eigenständiges Projekt benannt.</p>
Beschreibung:	<p>In der Siedlung befindet sich der Straßenbild prägende Baumbestand vorrangig auf privaten Flächen. Da der bei Erreichen der Altersgrenze entnommene Baumbestand in der Regel nicht ersetzt wird, verlieren die Straßenräume sukzessive die für das Siedlungsbild und das Kleinklima wichtigen Bäume.</p> <p>Der partiell hohe Versiegelungsgrad der Verkehrsflächen und fehlende Beschattung bewirken eine starke Aufheizung der Flächen.</p> <p>Fehlendes Großgrün im Straßenraum begünstigt höhere Fahrgeschwindigkeiten des motorisierten Individualverkehrs (insb. in der Haupterschließungsstraße Pappeldamm).</p> <p>Neue Baumpflanzungen sollen auf öffentlichen Flächen vorgesehen werden. Für folgende Straßenräume soll eine Planung von Baumreihen / Alleen konkret vorgenommen werden:</p> <p>Neue Baumpflanzungen entlang der wichtigen Straßenzüge im Gebiet (Lange Hecke, Danziger Straße, Brotweg)</p> <p>Eine Auswahl von Zukunftsbäumen soll auf Grundlage der Empfehlungsliste der GALK e.V. getroffen werden.</p>
	
Klimaaspekt(e):	Pflanzung von klimaresilienten Zukunftsbäumen
Beteiligte:	Stadt Salzgitter
Kosten:	ca. EUR 8.000 für einen Baum bei Nutzung zuvor versiegelter Fläche (Abbruch Asphalt einschl. Unterbau, Herstellung Baumscheibe, Bodenverbesserung und Wurzelschutz (bei Leitungsbestand)). ca. EUR 1.800 für 1 Baum bei Pflanzung in Grünfläche.
Finanzierung:	Städtebauförderung
Umsetzungszeitraum:	2023-2024 ff

Maßnahme B10:	"Grüne Mitte" Neugestaltung Markt und Umgebung
Handlungsfeld:	B - Öffentlicher Raum und Wohnumfeld
Ziele:	<p>Der Marktplatz soll als „Grüne Mitte für alle“ umgestaltet werden. Der zentrale Platz der Siedlung soll für Fußgängerinnen und Fußgänger, Stadteilfeste und Marktbetrieb reserviert und möglichst autofrei gehalten werden. Bei der Neugestaltung der Grünen Mitte soll aber nicht nur allein der Marktplatz betrachtet werden, sondern der gesamte Freiraum entlang der Langen Hecke in dem Bereich aufgewertet werden.</p> <p>Diese Maßnahme leitet sich aus dem städtebaulichen Entwicklungskonzept 2015 ab.</p>
Beschreibung:	<p>Die Neugestaltung des Platzes sollte als ökologische Platzanlage mit Kommunikations- und Aufenthaltsmöglichkeiten erfolgen. Die vorhandenen Parkplätze sollten möglichst mehrheitlich in die unmittelbare Umgebung ausgelagert werden. Bei der Neugestaltung wird angestrebt, die Straße Lange Hecke mit dem grünen Platz zu verbinden. In dem Zuge sollen möglichst auch die Ränder der Grünen Mitte reaktiviert werden. In diesem Zusammenhang können rückwärtige Zuwegung zum Platz und das Höheniveau überplant werden, um das angestrebte Erscheinungsbild zu erreichen und die räumliche Einbindung des Platzes zu optimieren. Insgesamt sollen Angebote für alle Generationen in der Grünen Mitte angesiedelt werden.</p>
	
Klimaaspekt(e):	Klima- sowie ökologiegerechte Qualifizierung der Platzflächen, Förderung klimafreundlicher Mobilität durch Infrastruktur; Vernetzung von Grün- und Freiflächen der Siedlung und deren Umgebung, Erhöhung des Entsiegelungsgrades des Platzes als solches, Erreichung kleinklimatischer Verbesserung im direkten Umfeld durch die ökologischen Maßnahmen
Beteiligte:	Stadt Salzgitter, Akteurinnen und Akteure
Kosten:	300.000 Euro
Finanzierung:	Städtebauförderung
Umsetzungszeitraum:	2023 – 2024: Vorbereitende Maßnahmen 2025 ff.: Umsetzung

Maßnahme C1:	Gemeinbedarfseinrichtung Steterburg
Handlungsfeld:	C - Handlungsfeld Soziale Aktivitäten und soziale Infrastruktur
Ziele:	<p>Errichtung bzw. Sanierung eines ‚Ortes‘, aus dem heraus nachhaltig sozio-kulturelle Arbeit für die Siedlung Steterburg geleistet wird.</p> <p>Diese Maßnahme leitet sich aus dem städtebaulichen Entwicklungskonzept 2015 ab.</p>
Beschreibung:	<p>Aufbauend auf der Machbarkeitsuntersuchung soll in Steterburg ein ‚Ort‘ geschaffen werden, aus dem nachhaltig die sozio-kulturelle Arbeit für und mit den Bewohnerinnen und Bewohner der Siedlung, zur Stabilisierung des Wohnstandortes Steterburg geleistet wird. Hierzu gibt es mehrere gute Beispiele aus anderen Salzgitteraner Stadterneuerungsgebieten, die als Best Practice Beispiel dienen können. Zudem besteht in Steterburg schon heute Engagement von Akteurinnen und Akteure für ein derartiges Projekt, an das angeknüpft werden kann.</p>
	
Klimaaspekt(e)	Energieeffizientes Gebäude, Möglichkeitsort der Umweltbildung und Umwelterziehung schaffen
Beteiligte:	Stadt Salzgitter, Akteurinnen und Akteure
Kosten:	900.000 Euro (Genauere Kosten sollen mit der Machbarkeitsuntersuchung ermittelt werden)
Finanzierung:	Städtebauförderung
Umsetzungszeitraum:	2022 – 2024: Vorbereitende Maßnahmen / Projektentwicklung 2025 ff.: Umsetzung

5.2 Soziale Maßnahmen

Maßnahme D1:	Qualifizierungsprojekte
Handlungsfeld:	D - Handlungsfeld Schule und Bildung
Ziele:	<p>Ziel ist es, dass Personen, die auf staatliche Transferleistungen angewiesen sind, über Beschäftigungs- und Qualifizierungsprojekte für den ersten Arbeitsmarkt vorbereitet werden und wichtige zusätzliche Aufgaben in der Siedlung übernehmen.</p> <p>Diese Maßnahme leitet sich aus dem städtebaulichen Entwicklungskonzept 2015 ab.</p>
Beschreibung:	<p>Das Städtebauförderprogramm Sozialer Zusammenhalt ist in erster Linie ein investives Programm. Zusätzlich sollen auch sozial-integrative Projekte im Quartier realisiert werden. Dazu zählt auch die Initiierung von Qualifizierungsprojekten. Mögliche Projekte könnten z.B. die Verbesserung im Bereich Ordnung, Sauberkeit und Sicherheit zum Ziel haben. Aufgaben dieser Personen könnten sein:</p> <ul style="list-style-type: none">• ‚Kümmerer‘ für ausgewählte Straßen und Plätze, Kontakte zu Nutzergruppen aufbauen mit dem Ziel, diese zu bewegen ihr Umfeld sauber zu halten• Vermittlung eines ‚Sicherheitsgefühls‘ durch regelmäßige Begehungen• Unterstützung von nachbarschaftlichen Aktionen mit dem Ziel der Stärkung des weiteren bürgerschaftlichen Engagements• Meldung zur Beseitigung von Müllablagerungen im Quartier <p>Alle diese Tätigkeiten haben das Ziel, den Standort attraktiver zu gestalten und schnell und flexibel auf Missstände zu reagieren.</p>
Klimaaspekt(e)	Erhöhung der Biodiversität, Anreize zu / Förderung von Verhaltensänderungen, Umweltbildung, Umwelterziehung
Beteiligte:	Stadt Salzgitter, JobCenter, Akteurinnen und Akteure
Finanzierung:	Mittel der Arbeitsmarktförderung
Umsetzungszeitraum:	laufend

Maßnahme D2:	Maßnahmen Bereich Jugend: Jugend Stärken im Quartier - JUSTiQ
Handlungsfeld:	D - Handlungsfeld Schule und Bildung
Ziele:	<p>Umsetzung der zweiten Förderphase in der Siedlung Steterburg, Akquirierung und Projektentwicklung neuer Mikroprojekte und Implementierung in das Gesamtprojekt.</p> <p>Diese Maßnahme leitet sich aus dem städtebaulichen Entwicklungskonzept 2015 ab.</p>
Beschreibung:	<p>Die Angebote kommen insbesondere jungen Menschen zugute, denen eine Perspektive für die Zukunft fehlt und die durch andere Angebote besonders schwer zu erreichen sind. Damit sind z.B. schulverweigernde Jugendliche oder junge Menschen, die Arbeitsmarktmaßnahmen abgebrochen haben sowie junge neu Zugewanderte mit besonderem Integrationsbedarf gemeint. „JUGEND STÄRKEN im Quartier“ unterstützt sie bei der (Re-)Integration in Schule, Ausbildung, Arbeit und Gesellschaft. Ziel ist, die Teilnehmenden mit niedrigschwelligen Angeboten zu aktivieren und ihre Kompetenzen und Persönlichkeit zu stärken. Das Programm kombiniert verschiedene sozialpädagogische Angebote, die passgenau entsprechend der Bedarfslage der Zielgruppen in der Kommune ausgestaltet werden können:</p> <ul style="list-style-type: none">• Beratung und aufsuchende Jugendsozialarbeit• Mikroprojekte mit Mehrwert für die Siedlung.
Klimaaspekt(e):	Erhöhung der Biodiversität, Anreize zu/Förderung von Verhaltensänderungen, Umweltbildung, Umwelterziehung
Beteiligte:	Stadt Salzgitter, Akteurinnen und Akteure
Kosten:	n.n.
Finanzierung:	Mittel des Europäischen Sozialfonds
Umsetzungszeitraum:	2019-2022

Maßnahme E1:	Realisierung von Nachbarschaftsgärten
Handlungsfeld:	E - Handlungsfeld Zusammenleben im Quartier und bürgerschaftliches Engagement
Ziele:	<p>Nutzung von kleineren öffentlichen und/oder ggf. privaten Freiflächen als Nachbarschaftsgarten, im Sinne eines sozial-integrativen Projektes. Mit den Zielen der städtebaulichen und freiraumbezogenen Attraktivitätssteigerung, aber auch im Kontext der Sozialen Stadt, die Verbesserung des Zusammenlebens und der Integration durch gemeinschaftliche Nachbarschaftsprojekte.</p> <p>Diese Maßnahme leitet sich aus dem städtebaulichen Entwicklungskonzept 2015 ab.</p>
Beschreibung:	<p>Die Freiflächenpotentiale in Steterburg sind nicht nur städtebaulicher Natur, sondern können als ‚Nachbarschaftsgärten‘ auch eine sozial-integrative Funktion übernehmen.</p> <p>Dabei geht es nicht darum, Grabeland oder Schrebergärten zu schaffen, vielmehr soll in einem (ggf. durch soziale Akteurinnen und Akteure moderierten Prozess) Flächen durch Bewohner der Siedlung als Nachbarschaftsgärten angelegt und unterhalten werden. Dabei geht es um ehrenamtliches Engagement und Zusammenhalt der Nachbarschaften. Jedoch bedarf es zur Nutzung der Fläche(n) begleitende Vorarbeiten wie Erschließung, Pflanzung, etc.</p> <p>Als Pilotprojekt wird die Realisierung einer gemeinschaftlichen Gartenfläche im Bereich des neuzugestaltenden Platzes vor der Grundschule angestrebt. Weitere Flächen sollen folgen.</p>
Klimaaspekt(e):	Erhöhung der Biodiversität, Anreize zu/Förderung von Verhaltensänderungen, Umweltbildung, ggf. ökologische Aufwertung von brachgefallenen Flächen
Beteiligte:	Stadt Salzgitter, Akteurinnen und Akteure, ggf. private Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer
Kosten:	ca. 95.000 €
Finanzierung:	Städtebauförderung, ggf. weitere Förderprogramme
Umsetzungszeitraum:	2022 - 2023 Pilotprojekt in Nähe der Grundschule 2024 ff weitere Projekte

Maßnahme E2:	Verfügungsfonds
Handlungsfeld:	E - Handlungsfeld Zusammenleben im Quartier und bürgerschaftliches Engagement
Ziele:	<p>Neben den Umgestaltungsmaßnahmen im öffentlichen Raum, der Gebäude und Wohnumfeld ist auch die Aktivierung sowie die Förderung des Engagements von privaten Akteurinnen und Akteure Steterburgs mit dem Ziel, die Kooperation und Vernetzung im Stadtteil zu fördern, für eine positive Entwicklung von besonderer Bedeutung.</p> <p>Diese Maßnahme leitet sich aus dem städtebaulichen Entwicklungskonzept 2015 ab.</p>
Beschreibung:	<p>Es sollen Projekte und Aktivitäten gefördert werden, die einen inhaltlichen Bezug zu Steterburg besitzen und von denen möglichst viele Bewohnerinnen und Bewohner profitieren. Rentierliche Maßnahmen sind grundsätzlich von der Förderung ausgeschlossen. Es erfolgt auch keine Regelfinanzierung bestehender Projekte, sondern ausschließlich der Förderung neuer Ideen und Aktivitäten, die insbesondere folgenden Kriterien entsprechen und im Sinne der Städtebauförderungsrichtlinie förderfähig sind:</p> <ul style="list-style-type: none">• Förderung des Zusammenlebens und des bürgerschaftlichen Engagements• Förderung der Identifikation mit dem Stadtteil• Aufwertung des Stadtbildes• Schaffung von Aufenthaltsqualität• Belebung der Stadtteilkultur• Stärkung des Images des Stadtteils• Förderung der Integration• Förderung der Vernetzung im Stadtteil. <p>Anträge auf Mittel aus dem Verfügungsfond können beim Quartiersmanagement gestellt werden. Über die Vergabe der Mittel entscheidet der Sanierungsbeirat.</p>
Klimaaspekt(e):	Realisierung von privat getragenen Klima-/Nachhaltigkeitsprojekten, Anreize zu/Förderung von Verhaltensänderungen, Möglichkeit der Umweltbildung und Umwelterziehung schaffen
Beteiligte:	Stadt Salzgitter, Akteurinnen und Akteure, Bewohnerschaft
Kosten:	ca. 30.000 € (10.000 € pro Jahr)
Finanzierung:	Städtebauförderung
Umsetzungszeitraum:	Seit 2019 fortlaufend

Maßnahme E3:	Sanierungsbeirat
Handlungsfeld:	E - Handlungsfeld Zusammenleben im Quartier und bürgerschaftliches Engagement
Ziele:	<p>Ziel des Sanierungsbeirates ist es, über die Projekte des Verfügungsfonds zu beraten und zu entscheiden. Zudem hat er beratende Funktion bei der Umsetzung von Maßnahmen im Sanierungsgebiet.</p> <p>Diese Maßnahme leitet sich aus dem städtebaulichen Entwicklungskonzept 2015 ab.</p>
Beschreibung:	<p>Der Sanierungsbeirat Steterburg soll im Rahmen der Sanierungsmaßnahme ein zentrales Instrument der Beteiligung von Bewohnerschaft und Akteurinnen und Akteure sein. Der Beirat ist so zusammengesetzt, dass sich alle Bevölkerungsgruppen der Siedlung Steterburg dort wiederfinden. Er befasst sich mit Fragen rund um die Umsetzung des Programms Sozialer Zusammenhalt.</p> <p>Eine wichtige Aufgabe des Sanierungsbeirates ist die Vergabe von Mitteln aus dem Verfügungsfonds.</p>
Klimaaspekt(e):	Realisierung von privat getragenen Klima-/Nachhaltigkeitsprojekten, Anreize zu/Förderung von Verhaltensänderungen, Möglichkeit der Umweltbildung und Umwelterziehung schaffen
Beteiligte:	Stadt Salzgitter, Akteurinnen und Akteure, Bewohnerschaft
Kosten:	Kostenneutral, da Aufgabe des Quartiersmanagements
Finanzierung:	s.o.
Umsetzungszeitraum:	Seit 2019 fortlaufend

Maßnahme E4:	Integration und Zusammenleben im Quartier
Handlungsfeld:	E - Handlungsfeld Zusammenleben im Quartier und bürgerschaftliches Engagement
Ziele:	<p>Die Verbesserung des Zusammenlebens in der Bürgerschaft sowie die gelungene Integration der Neubürgerinnen und -bürger in das Gemeinwesen der Siedlung Steterburg sind die Projektziele.</p> <p>Diese Maßnahme leitet sich aus dem städtebaulichen Entwicklungskonzept 2015 ab.</p>
Beschreibung:	<p>Die Verwaltung der Stadt Salzgitter ist mit Unterstützung der Politik und der hiesigen Akteurinnen und Akteure dabei, die Integration in ganz Salzgitter und v.a. vor Ort in den Quartieren und Siedlungen zu unterstützen und Schritt für Schritt umzusetzen. In Steterburg kann auf bestehende Strukturen zurückgegriffen werden. Zusätzlich sollen mit Partnerinnen und Partnern vor Ort weitere Strukturen entstehen. Dies geschieht durch Projektförderung durch Schaffung neuer passgenauer Angebote und Vernetzungsarbeit im Gebiet.</p> <p>Neben einer kleinteiligen und täglichen Vernetzungs- und Projektarbeit in der Siedlung, sollen auch zusätzliche, die Städtebauförderung ergänzende Fördermittel akquiriert und operativ vor Ort umgesetzt werden.</p>
Klimaaspekt(e)	Anreize zu/Förderung von Verhaltensänderungen, Unterstützung und Vermittlung; Information und Umweltbildung
Beteiligte:	Stadt Salzgitter, JobCenter, Akteurinnen und Akteure
Finanzierung:	Mittel des Europäischen Sozialfonds, Bundes- und Landesmittel
Umsetzungszeitraum:	laufend

Maßnahme F1:	Quartiersmanagement
Handlungsfeld:	F - Handlungsfeld Quartiersmanagement
Ziele:	<p>Das Ziel des Quartiersmanagements ist die Vernetzung aller am Sanierungsprozess Beteiligter: die Menschen vor Ort, Akteurinnen und Akteure, Verwaltung und Politik. Zudem ist es erklärtes Ziel, die Projekte der Sozialen Stadt grundsätzlich mit Bürger- und Akteursbeteiligung vorzubereiten und umzusetzen.</p> <p>Diese Maßnahme leitet sich aus dem städtebaulichen Entwicklungskonzept 2015 ab.</p>
Beschreibung:	<p>Das Quartiersmanagement übernimmt vor Ort die Koordination, Beteiligung und Information zwischen der Stadt, der Politik, den Bürgerinnen und Bürger und den Akteurinnen und Akteure im Stadtteil. Die Räume des Quartiersbüros befinden sich in zentraler Lage im Quartier. Sie dienen als Büro-, Arbeits- und Besprechungsräume.</p> <p>Das Quartiersmanagement ist auch Anlauf- und Kontaktstelle für die Bewohnerschaft. Von hier werden Informations- und Kooperationsnetzwerke zwischen den einzelnen Akteurinnen und Akteure geknüpft und in möglichst enger Zusammenarbeit einzelne Projekte der Quartierserneuerung entwickelt, beraten und begleitet. Eine der wichtigsten Aufgaben besteht darin, die vielen Menschen in Steterburg am gesamten Prozess zu beteiligen. Zudem unterstützt das Quartiersmanagement die Stadtverwaltung bei der Einwerbung weiterer Fördermittel.</p>
Klimaaspekt€:	Beratung, Unterstützung und Vermittlung; Information und Umweltbildung
Beteiligte:	Stadt Salzgitter
Kosten:	ca. 600.000 € (ca. 200.000 € pro Jahr inkl. Büro- und Sachkosten)
Finanzierung:	Städtebauförderung
Umsetzungszeitraum:	fortlaufend

Maßnahme G1:	Imageverbesserung und Öffentlichkeitsarbeit
Handlungsfeld:	G - Handlungsfeld Imageverbesserung und Öffentlichkeitsarbeit
Ziele:	<p>Die Verbesserung des Stadtteilimages von Steterburg ist ein wichtiger Projektbaustein im Kontext der Stadtteilerneuerung. Dabei ist es nicht nur Ziel, das Image als solches zu verbessern, sondern über gezielte Maßnahmen der Bürger- und Akteursaktivierung diese Personenkreise und Gruppen in die Erneuerung der Siedlung und damit die Verbesserung des Images zu integrieren.</p> <p>Diese Maßnahme leitet sich aus dem städtebaulichen Entwicklungskonzept 2015 ab.</p>
Beschreibung:	<p>Die Siedlung Steterburg hat in der Gesamtstadt Salzgitter ein schlechtes Image. Gleichwohl ist die Identifikation der Steterburgerinnen und Steterburger mit ihrer Siedlung relativ ausgeprägt.</p> <p>Für eine positive Entwicklung des Quartiers ist es unerlässlich das negativ geprägte Bild zu korrigieren und auch bei der zugewanderten Bevölkerung ein höheres Maß an Identität zu stiften. Dieser Prozess kann einerseits durch konkrete bauliche und soziale Maßnahmen erreicht werden, andererseits ist er durch eine verbesserte Außen- und Selbstdarstellung beeinflussbar. Als Projekte in diesem Bereich sind u.a. geplant:</p> <ul style="list-style-type: none">• Stadtteilzeitung, Webauftritt, Öffentlichkeitsarbeit• Beteiligungsformate für Anwohnenden sowie Akteurinnen und Akteure zu Einzelprojekten aber auch zur Gesamtentwicklung der Siedlung.
Klimaaspekt(e):	Information und Umweltbildung, Anreize zu/Förderung von Verhaltensänderungen
Beteiligte:	Stadt Salzgitter, Akteurinnen und Akteure
Kosten:	ca. 45.000 € (ca. 15.000 € pro Jahr)
Finanzierung:	Städtebauförderung
Umsetzungszeitraum:	fortlaufend

5.3 Maßnahmen nach 2025 Ausblick und ergänzende Maßnahmen

Auch im Zeitraum nach 2024 befindet sich der Stadterneuerungsprozess mitten in der Umsetzung. Es gibt zahlreiche Maßnahmen, die im Zeitraum zwischen 2022 bis 2024 vorbereitet und entwickelt werden, um im Anschluss baulich realisiert werden können. Dazu zählen u.a. die Gestaltung des Vorplatzes St. Bernward, die Realisierung der Maßnahme "Grüne Mitte" (Neugestaltung Markt und Umgebung), die Erneuerung des Klosterweges oder die Realisierung von weiteren Nachbarschaftsgärten, neben dem Pilotprojekt in Nähe der Grundschule. Eine der größten baulichen Maßnahmen wird die Errichtung einer Gemeinbedarfseinrichtung in uns für Steterburg – Soziales Stadtteilzentrum Steterburg – sein.

Parallel dazu gibt es Maßnahmen, die fortlaufend den kompletten Stadterneuerungsprozess begleiten, hierzu zählen die Maßnahmen:

- Ordnungsmaßnahmen, Rückbau, Vorbereitung
- Modernisierung und Instandsetzung
- Ankauf und Grunderwerb
- Klimaanpassungen (Ergänzende Begrünung der Straßenräume)
- Verfügungsfonds
- Sanierungsbeirat
- Imageverbesserung und Öffentlichkeitsarbeit
- Quartiersmanagements

Aus dem Bereich Soziales sollen die Maßnahmen zu den Themen Qualifizierung, Schule und Bildung, Integration und Zusammenleben im Quartier sowie im Bereich Jugend durch ergänzende Förderprogramme begleitet werden.

Alle Handlungsfelder werden im kommenden Prozess über die nächsten Jahre überprüft, angepasst und ergänzt. Durch die noch zu erstellenden Studien und Konzepte werden neue Maßnahmen entstehen und in den Stadterneuerungsprozess eingebunden werden.

6 Übersicht 2022 – 2024

Maßnahme	Priorität	Verantwortlich für die Umsetzung	Geschätzte Kosten in €	Städtebauförderung	2022	2023	2024	2025	2026 ff.
Handlungsfeld A Wohnungsmarkt und bauliche Entwicklung									
A3 Ordnungsmaßnahmen: Rückbau und Neuordnungen	3	Stadt Salzgitter, private Eigentümerinnen und Eigentümer	ca. 600.000	x					
A1 Konzepte Flächenentwicklung	3	Stadt Salzgitter, private Eigentümerinnen und Eigentümer	ca. 30.000	x					
A4 Modernisierung und Instandsetzung	1	Stadt Salzgitter, private Eigentümerinnen und Eigentümer	ca. 600.000 Förderanteil	x					
A5 Machbarkeitsuntersuchung Gemeinbedarfs-einrichtung	1	Stadt Salzgitter	ca. 70.000	x					
A2 Ankauf und Grunderwerbe	3	Stadt Salzgitter, private Eigentümerinnen und Eigentümer	ca. 500.000	x					
Handlungsfeld B Wohnungsumfeld und öffentlicher Raum									
B1 Neugestaltung des öffentlichen Platzes vor der Grundschule Steterburg	1	Stadt Salzgitter, Grundschule Steterburg	ca. 595.000	x					
B2 Attraktivierung Spielplatz und Freifläche Unter den Eichen	3	Stadt Salzgitter	ca. 250.000	x					
B3 Treffpunkte „An der Ecke“ – Steterburger Begegnungsorte schaffen	2	Stadt Salzgitter, ggf. private Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer	ca. 100.000	x					
B4 Gestaltung Vorplatz St. Bernward	3	Stadt Salzgitter	ca. 540.000	x					

Maßnahme	Priorität	Verantwortlich für die Umsetzung	Geschätzte Kosten in €	Städtebauförderung	2022	2023	2024	2025	2026 ff.
B5 Spiel- und Erholungsflächen „Grünraum Nord“	2	Stadt Salzgitter	ca. 350.000	x					
B6 Attraktivierung der „Wegeachse“ Breslauer Straße	3	Stadt Salzgitter	ca. 200.000	x					
B7 Schaffung einer Platzfläche Schulring / Unter den Eichen	3	Stadt Salzgitter	ca. 245.000	x					
B8 Straßenraumgestaltung Klosterweg	1	Stadt Salzgitter	ca. 770.000	x					
B9 Straßenraumbegrünung	3	Stadt Salzgitter	ca. 8.000 pro Baum	x					
B10 "Grüne Mitte" Neugestaltung Markt und Umgebung	3	Stadt Salzgitter	ca. 600.000	x					
Handlungsfeld C Soziale Aktivitäten und soziale Infrastruktur									
C1 Gemeinbedarfseinrichtung Steterburg	1	Stadt Salzgitter, Akteurinnen und Akteure	ca. 900.000	x					
Handlungsfeld D Schule und Bildung									
D1 Qualifizierungsprojekte	1	Stadt Salzgitter, JobCenter, Akteurinnen und Akteure	n.n.						
D2 Maßnahmen Bereich Jugend / Jugend Stärken im Quartier - JUSTiQ	1	Stadt Salzgitter, Akteurinnen und Akteure	n.n.						
Handlungsfeld E Zusammenleben im Quartier und bürgerschaftliches Engagement									
E1 Realisierung von Nachbarschaftsgärten	1	Stadt Salzgitter, Akteurinnen und Akteure, ggf. private Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer	ca. 95.000	x					
E2 Verfügungsfonds	1	Stadt Salzgitter, Akteurinnen und Akteure, Bürgerin-	ca. 30.000	x					

Maßnahme	Priorität	Verantwortlich für die Umsetzung	Geschätzte Kosten in €	Städtebauförderung	2022	2023	2024	2025	2026 ff.
		nen und Bürger							
E3 Sanierungsbeirat	1	Beirat, Stadt Salzgitter	0	x					
E4 Integration und Zusammenleben im Quartier	1	Stadt Salzgitter, JobCenter, Akteurinnen und Akteure	n.n.						
Handlungsfeld F Quartiersmanagement									
F1 Quartiersmanagement	1	Stadt Salzgitter	ca. 600.000	x					
Handlungsfeld G Imageverbesserung und Öffentlichkeitsarbeit									
G1 Imageverbesserung und Öffentlichkeitsarbeit	1	Stadt Salzgitter, Akteurinnen und Akteure	ca. 45.000	x					

